



Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

B VII 5 - 3/84

Ausgegeben am 6. 6. 1984

Die Europawahl am 17. Juni 1984 in Schleswig-Holstein

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

- Zahl der Wahlberechtigten -

Zuständiger Dezernent: Dahms

Zur Europawahl am 17. Juni 1984 werden in Schleswig-Holstein 2 Mill. Bürger wahlberechtigt sein. Die Frauen sind, wie bisher, mit gut einer Mill. Wahlberechtigten stärker vertreten als die Männer. Die Männer stellen rund 950 000 Wahlberechtigte und damit 47,5 % aller. Reichlich 200 000 oder jeder Zehnte kann erstmals an einer Europawahl teilnehmen. Bei ihnen überwiegen die Männer mit einem Anteil von fast 52 %.

Gegenüber der 1. Europawahl im Jahre 1979 hat sich die Zahl der Wahlberechtigten um 94 000 oder 4,9 % erhöht. Im Vergleich zur Bundestagswahl 1983 sind es nur 18 000 oder 0,9 % mehr. Während die Zahl der Wahlberechtigten in den kreisfreien Städten gegenüber 1979 um 2 400 oder 0,5 % zurückging, stieg sie in den Kreisen um 96 000 oder 6,8 %. Am kräftigsten ist der Zuwachs in den Kreisen Segeberg (+ 10,3 %) und Stormarn (+ 9,9 %).

Das Wahlgebiet ist in 2 660 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. Ihre Zahl ist nahezu unverändert geblieben (1979: 2 682).

Anzahl der Wahlberechtigten und Wahlbezirke zur Europawahl in Schleswig-Holstein
am 17. Juni 1984

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte			Veränderungen gegenüber der		Allgemeine Wahlbezirke zur Europawahl 1984
	Europa-wahl 1984a)	Europa-wahl 1979	Bundes-tagswahl 1983	Europa-wahl 1979	Bundes-tagswahl 1983	
				in %		
FLensburg	68 182	67 789	67 337	+ 0,6	+ 1,3	46
KIEL	182 717	185 274	182 906	- 1,4	- 0,1	175
LOBECK	170 713	172 513	171 079	- 1,0	- 0,2	155
NEUMONSTER	63 755	62 194	63 185	+ 2,5	+ 0,9	69
Kreisfreie Städte zusammen	485 367	487 770	484 507	- 0,5	+ 0,2	445
Dithmarschen	103 010	98 287	102 065	+ 4,8	+ 0,9	183
Hzgt. Lauenburg	119 878	113 638	119 053	+ 5,5	+ 0,7	220
Nordfriesland	121 415	114 086	121 159	+ 6,4	+ 0,2	211
Ostholstein	144 580	134 518	143 307	+ 7,5	+ 0,9	230
Pinneberg	198 527	187 944	195 852	+ 5,6	+ 1,4	190 ^{b)}
Plön	91 586	85 961	90 375	+ 6,5	+ 1,3	143
Rendsburg-Eckernförde	188 314	176 535	186 113	+ 6,7	+ 1,2	263
Schleswig-Flensburg	133 946	125 642	132 720	+ 6,6	+ 0,9	216
Segeberg	157 809	143 132	154 709	+ 10,3	+ 2,0	215
Steinburg	100 399	96 844	99 832	+ 3,7	+ 0,6	165
Stormarn	148 236	134 903	145 383	+ 9,9	+ 2,0	180
Kreise zusammen	1 507 700	1 411 490	1 490 568	+ 6,8	+ 1,1	2 216 ^{b)}
Schleswig-Holstein	1 993 067	1 899 260	1 975 075	+ 4,9	+ 0,9	2 661 ^{b)}

a) Vorläufige Zahlen

b) einschl. 1 Sonderwahlbezirk